



Flämingwald

Der Fläming ist ein eiszeitlich gebildeter Höhenzug im südwestlichen Brandenburg und östlichen Sachsen-Anhalt. Der Flämingwald rund um Serno



ist Teil eines Großschutzgebietes des Naturparkes Fläming. Die Vegetation im Umkreis von Serno besteht aus ausgedehnten Kiefer- und Mischwäldern sowie reinen Buchenwäldern. Bis ins Mittelalter war der Fläming fast komplett mit Wald bedeckt. Die um Serno liegenden Ackerflächen wurden im Laufe der Jahrhunderte nach und nach durch Rodungen geschaffen.

Ganzjährig erfolgen in der Forstwirtschaft der Holzeinschlag und die Abfuhr in die verarbeitende Industrie. Das Industrieholz wird z.B. für die Produktion von Zellstoff, für die Möbelindustrie oder aber auch als nachwachsender Rohstoff zur Wärmeproduktion genutzt. Die umliegenden Wälder befinden sich teils in Privat- und teils in Landesbesitz. Der Landesforstbetrieb hat das Sernoer Waldgebiet den Revieren Görzitz und Stackelitz zugewiesen.



Diese großzügigen und zum Teil unberührten Waldgebiete sind auch Lebensraum für verschiedene Wildarten, zum Beispiel Damwild, Rehwild, Schwarz- und Rotwild. Seit kurzer Zeit sind auch Wölfe hier wieder heimisch geworden. Neben der Forstwirtschaft spielt daher die Jagd im Sernoer Gebiet von jeher eine bedeutende Rolle. Der Wildbestand ist reichhaltig, so dass Jäger von nah und fern zu den Treibjagden im Herbst anreisen.

Außerdem sind diese Waldregionen bekannt für üppige Pilz- und Heidelbeervorkommen. In den letzten Jahren haben sich verstärkt touristische Infrastrukturen herausgebildet, wie zum Beispiel verschiedene Wanderrouten (Findlingsroute: Saustein - Krisenstein - Elefantenstein), welche zu Fuß per Rad oder hoch zu Ross bestritten werden können. Überzeugen sie sich selbst von der Schönheit und der Artenvielfalt unseres Flämingwaldes.

